

Handwerk wirbt auf Instagram

Dreharbeiten für Kampagne mit 45 Handwerkern aus ganz Deutschland in Güstrow

Margitta True

Das Gelände im Gewerbegebiet an der Glaserwitzer Chaussee wirkt verwaist, doch hinter den Türen von „Studio Zwei“ ist Aktion angesagt. Rund 60 Leute sind hier mit Dreharbeiten beschäftigt. Die Hauptakteure sind Handwerker: teilweise in traditioneller Kluft, alle sind schwarz gekleidet und düster geschminkt. Was Kameramann Moritz Stemmler hier in Szene setzt, ist ein neues Image für eine Instagram-Kampagne des deutschen Handwerks.

Aus dem ganzen Bundesgebiet, sagt Projektleiter Tobi Böse, seien 45 Vertreter der Gewerke nach Güstrow gereist. Vom vermeintlich verstaubten Handwerk mit seinen Hierarchien und jahrhundertalten Traditionen ist hier nichts zu sehen.

Metal-Musik hämmert durch das Studio, in schwarzer Kulisse sind die im Trockeneisnebel dargestellten Gewerke der Teilnehmer um so präsenter. Schweres Gerät wird inszeniert, Friseurscheren blitzen auf, der Zimmerer-Hammer wird geworfen. Im Hintergrund behält Tobias Böse die Drehs im Auge.

Er leitet das Projekt bei der Kreishandwerkerschaft Nordwestmecklenburg-Wismar und hat nach Güstrow eingeladen. Neben ihm steht der Obermeister der Friseur- und Kosmetiker-In-



Thach Thao absolviert gerade ein Einstiegsjahr im Friseurhandwerk.

Foto: Margitta True

nung in Wismar, der seine Azubis und Töchterchen Meeri (7) samt Freundin

mitgebracht hat. Alle haben sichtlich Spaß an der Sache. Auch in der Garderobe ist

die Stimmung gelöst. Während sich die einen das schwarze Makeup abwi-

schen, verteilen andere die Masse auf Gesicht und Arme. „Wir improvisieren einfach“, sagt die Güstrower Fotografin Caro Sternhagen. Diese Leichtigkeit zeigt sich auch beim Albern hinter den Kulissen. Dennoch sind alle hochkonzentriert, sobald sie vor der Kamera stehen. Denn es geht um weit mehr als den Spaß am Projekt. „Wir wollen Aufmerksamkeit für das Handwerk“, sagt Jörg Zecher. Dem Handwerk fehlt es an Fachkräften.

Dabei werben Kammern und Kreishandwerkerschaften immer wieder für die Aufstiegschancen, für moderne Arbeitsbedingungen und die Möglichkeit, als Nachfolger mal einen eigenen Betrieb zu übernehmen.

„Handwerk hat selbst in der Krise noch goldenen Boden“, sagte daher Ulf Gudacher, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Güstrow, auch als kürzlich wieder Gesellen freigesprochen wurden – zu wenige, wie Kreishandwerksmeister Rainer Müller immer wieder betont.

Dabei hat der Instagram-Kanal von #dasbesteamhandwerk bereits 18 000 Follower. „Alles was du willst“ ist der Titel des neuen Songs: „Diesmal wird es ein Modern-Metalcore-Musikvideo, das wir komplett im Studio drehen und wahrscheinlich zum Jahreswechsel per Livestream veröffentlichten und dann auf unseren Kanälen posten werden“, kündigt Böse an.